

DAS GERÄUSCH VON SICH AUFLÖSENDEM ZUCKER

- EINE STUNDE ZU HAUSE

ERHORCHT, WEITERGESPONNEN UND COLLAGIERT VON DER
KOLLEGITHEATERTRUPPE 2018

WAS NENNEN WIR UNSER ZUHAUSE! WIE TÖNT ES? WIE RIECHT ES? WIE FÜHLT ES SICH AN?
WARUM SEHNE ICH MICH DANACH? WARUM SEHNE ICH MICH WEG? IST DAHEIMSEIN MEIN SEHNEN NACH SICHERHEIT IM UNBEKANNTEN?
FINDET DAS ZUHAUSE IM JETZT STATT ODER IST ES DAS GEBILDE VON VERGANENEM UND ERSEHNTEM? EIN EMOTIONALES FABELWESEN, IN DESSEN
SCHOSS ICH MICH BETTE ODER GEGEN WELCHES ICH REBELLIERE?

„ES GEHT ALLEN MENSCHEN SO. DAS LEBEN IST EINE UNSICHERE SACHE. NUR WÜNSCHEN DIE LEUTE OFT, ES NICHT ZU SEHEN. DER TOD IST IHNEN EIN TABU. DABEI IST ER SO SICHER WIE NICHTS. WAS DIE MENSCHEN SICHERN WOLLEN. EIN SICHERER ABGRUND. DAS ERSCHECKT. MAN ERTRÄGT NICHT LEICHT, ABGRUNDIG ZU SEIN. OFFEN, VERLETZLICH. OFT KAPSELT MAN SICH AB, ZIMMERT EIN WELTBILD: STABIL, BEHÄBIG, FESTGEFUGT. MAN LIEBT ES, SICH ZU TAUSCHEN. (...) DIE GEISTIGE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER ABSEITIGEN LAGE: MAN WEICHT IHR AUS. JEDENFALLS ZU OFT. DABEI WÄRE SIE DIE WIRKS AMSTE WAFFE. DAS LEBEN ZU MEISTERN. MAN MÜSSTE SICH DEM LEBEN STELLEN.“
SO SCHREIBT MARTIN STADLER 1975 IN „DIE NEUEN POSTILLIONE“ UND IN DIESEM SINNE WOLLEN WIR UNSER ZU HAUSE ERHÖREN, BEOBACHTEN UND IN EINER GUTEN STUNDE FREI ZUSAMMENGEFUGT WEITERSPINNEN. ODER WIE SCHREIBT PROF. DOKTOR HARALD WELZER: „DAS AUFBEFÖHREN BRAUCHT EINEN BEZUGSPUNKT: EBEN, HEIMAT!“

DURCH IMPROVISATIONSVERFAHREN, BEISPIELWEISE AUSGEHEND VON BÜCHERN UNSERER KINDHEIT, TASTETEN WIR UNS DURCH UNSERE HEIMATBEGRIFFE. DURCH DIE FESTGEFAHRENEN, DIE KLISCHIERTEN UND DIE STÄNDIG SICH NEU BILDENDEN.

WIR HORCHTEN AN DEN ORTEN UNSERES ZUHAUSES GENAUER HIN. IN CAFÉS, IM BUS, AUF DEM SCHULWEG, IN WARENHÄUSERN ODER AM MITTAGSTISCH. HIELTEN SCHEINBAR UNSICHTBARE DIALOGE FEST. ZEICHNETEN SIE AUF, SCHRIEBEN SIE NIEDER UND GEBEN SIE NUN WIEDER. ANONYMISIERT. SO, WIE SIE GESPROCHEN WURDEN: SCHEINBAR UNSICHTBAR, FLUCHTIG UND EBENSO WESENTLICH.

PRODUKTIONSTEAM

STÜCK
KOLLEGITHEATERTRUPPE 2018
SPIELLEITUNG
MATTEO SCHENARDI
BÜHNENBAU
BURKART & PFAFFEN DEKORATIONSBAU GMBH & KOLLEGITHEATERTRUPPE 2018
GRAFIK UND PLAKAT
MARA CESARE, LIV DIEZIG, SILVANA VON PLANTA & RICHARD DREIVING
LICHT/TON/TECHNIK
ARLETTE JOURNEAUX, JASMIN HERGER
TECHNISCHER SUPPORT UND BÜHNENMEISTER
ADAILTON FRANCA DA SILVA MUHEIM / theater(uri)
TEAM KOSTUM
MERET BRAND, MARA CESARE, JANINE SENN
TEAM MASKE UND FRISUREN
TABEA GAMMA, ALINE BISSIG, GINA CALCAGNI, GABRIELA WALKER
SUPPORT HOMEPAGE:
DÉSIRÉE ZGRAGGEN, WALTER PLANZER, SEKRETARIAT DER KANTONALEN MITTELSCHULE URI
SOCIAL MEDIA
GINA CALCAGNI, FABIAN STADELMANN, SILJA ELLER
FOTOS HOMEPAGE:
ANGEL SANCHEZ
ABENDSPIELLEITUNG:
MORITZ DILLIER, MATTEO SCHENARDI, JUDITH MARSCHKE
PROBENVERPFLEGEUNG
MERET BRAND, GINA CALCAGNI, KAROLINA KRISTO, JANINE SENN, GABRIELA WALKER
ORGANISATION ABENDKASSE UND SAALORDNUNG
LISA HUONDER
ADMINISTRATIVER SUPPORT
ADRIANA WALKER, CARMEN WIPFLI-RIEDI, MARKUS IMHOF, SEKRETARIAT UND VERWALTUNG DER KANTONALEN MITTELSCHULE URI
VORVERKAUF
AB MONTAG, 12. MÄRZ 2018:
WWW.THEATER-URI.CH / WWW.TICKETINO.CH
(GEBÜHRENFREI)
SCHALTERVERKAUF: URI TOURISMUS AG, POSTSTELLEN SCHWEIZ, TICKETSCHALTER URNER ZEITUNG (AN DEN SCHALTERN WIRD EINE GEBÜHR VON 5% AUF DEN TICKETPREIS ERHOBEN)

ENSEMBLE
ALINE BISSIG
MERET BRAND
GINA CALCAGNI
MARA CESARE
LIV DIEZIG
MORITZ DILLIER
SILJA ELLER
TABEA GAMMA
LISA HUONDER
KAROLINA KRISTO
JUDITH MARSCHKE
JANINE SENN
FABIAN STADELMANN
SILVANA VON PLANTA
GABRIELA WALKER

WWW.THEATER-URI.CH
WWW.KMSU.CH
THEATER.KMSU.CH

theater(uri) / ALTENDORFER SAAL
EINTRITTSPREISE: ERWACHSENE CHF 27,-
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER CHF 13,-

AUSSAGEN DER ENSEMBLEMITGLIEDER (FREI ZUSAMMENGESTELLT):

(..) DR FEEN NÄRVT MICH MÄNGISCH / WESSÄ BISCH DU? / SCHUGGISCHTÄNGALI /
DIE GERÜCHTEKÜCHE / TRINKWASSER ÜBERALL /
WIL SICH AIFACH ALLI KANNET / DR WIND FAART IBER DS TACH /
DÛT WO N ÄS FÄINA CHÄÄS GIT / NACH DER NASSEN KÄLTE INS WARME STUBLI
DÛT WO NIÄMER GUÄT CHA AUTOFAÄRÄ / TRETEN / RIVELLA / DER BACH /
DÛT WO FRUIDÄ UND GLICK ISCH / WASSERFALLE / DAS BAUFÄLLIGE,
LEUTE, DIE MICH VERSTEHEN, OHNE WORTE / GEHEIMNISVOLLE HAUS /
DA, WO ICH NICHT ALLEINE BIN, NICHT KORPERLICH ALLEIN, SONDERN PSYCHISCH / WENN MÄ DR BUSFAARPLAN
GILLÄ / USWÄNDIG CHA /
ICH GAA VÉRÜSÄ, WARM IPACKT, DIÄ FRISCH LUFT UM MICH UMÄ, ICH CHA TIAF DURASCHNÜÜFA / ES RIECHT NACH ESSEN /
UFEM CHOPFHEERER Ä RUIÄGÄ SONG / EIN GEMÜTLICHES BETT /DER GERUCH VON MIST IM HERBST / DIÄ WARM OVI ZUM ZNACHT /
DR LANGWYLLIG SUNNTIG, WO MÄ NIÄ WÄISS, WAS MACHA UND AM SCHLUSS DS GROSJ GAAT GA PSUÄCHÄ / WARNISIGNALE /
D FÄNSCHTER ZUÄ, SI GILLNETI / D FÄNSCHTER ZUÄ, SI HÄZETI / SCHNELL D BLUÄMÄ INNÄ NÄ, ÄS FEENETI / SÜÜBERI LUFT / VIÄR JAARESZYTTÄ /
WENN ALLI UMÄ TISCH SITZET UND DURÄNAND REDET. / DRÄCKLUFT / DRÄCKLOCH /
MYSSLI I DR WAND / DR SUMMR AM SEE / IM WINTER I SCHNEE /
DAS GERÄUSCH VON SICH AUFLÖSENDEM ZUCKER IM KAFFEE BEIM UMRÜHREN / ES IST KEIN ORT, ES IST EIN GEFÜHL /
WENN ICH AM ABEND AUF EINEM DUNKLEN PARKPLATZ ENDLICH DAS AUTO MEINES VÄTERS FINDE. / WO N ICH DIÄ CHLYNÄ ALLTÄGLICHÄ SACHÄ MACHÄ, WO N ÄIM ERSCHT
UFFALLET, WENN SI FÄÄLET /
FREI SEIN - GEFANGEN SEIN /
UNSERE GESELLSCHAFT HÄLT DIE FREIESTEN GEFANGENEN DER WELT. /
DR BUS CHUNNT IMMER DS SPAAT! / AUF EINEM BERG STEHEN UND ENDLICH DEN HORIZONT SEHEN /
DA, WO ICH MICH WOHL FÜHLE, AUCH WENN ES STINKT UND ICH NICHT SCHLAFEN KANN (..)

WIR WOHNEN DERZEIT IN:
ALTENDORF (3), ISENTHAL (2), GÖSCHENEN (1), WASSEN (1), SILENEN (2), ERSTFELD (1), FLÜELEN (1), BÜRGLEN (2), SCHATTDORF (3), SEEDORF (1), UNTERSCHÄCHEN (1)

DANK
HEINZ KELLER, JACQUELINE AMRHEIN, WALTER INDERGAND UND TEAM theater(uri)
SCHULLEITUNG/SEKRETARIAT/VERWALTUNG DER KANTONALEN MITTELSCHULE URI
JÜRGEN ASCHWANDEN (HAUSWART KOLLEG) UND TEAM RONNIE HERMANN, TECHNIK theater(uri)
LOTTI ETTER
GASSER DRUCK, ERSTFELD
BURKART UND PFAFFEN DEKORATIONSBAU GMBH
BARBARA VILLIGER HEILIG
BARBARA FÄSSLER

AUFFÜHRUNGSDATEN
FR 23.3. 19.30 UHR
SA 24.3. 16.30 UHR
SO 25.3. 19.30 UHR
MO 26.3. 19.30 UHR
DI 27.3. 19.30 UHR
MI 28.3. 19.30 UHR

„DAS MENSCHENKIND HAT ETWAS GANZ BESONDERES GELERNT: SICH FÜR ERZOGENES, VERSPERRTES, ABWESENDES ZU ENTSCHEIDEN DURCH HALLUZINATIONEN, VORSTELLUNGEN, BEGRIFFE DAVON.“ (CHRISTOPH TURCKE, PHILOSOPH UND BUCHAUTOR, IN „SEHNSUCHT – HEIMAT IST IMMER AUCH UTOPIE“, ESSAY FÜR EINEN AUSSTELLUNGSKATALOG, 2017)

27.09.17, 16:45:55 UHR: VOR EINEM WAR- ENHAUS, BÜRGLEN
BUB: MAMI, ICH WILL DS CHÛRBLI NID TRAÄGÄ!
MUTTER: DE GIMMER SI!
BUB: NÄI, DASS WILL ICH ÄU NIT!

27.09.17, 16:56:56 UHR: VOR DEM KLEI- DERGESCHAFT, BÜRGLEN
(MUTTER UND KIND LAUFEN RICHTUNG KLEIDERGESCHAFT. DAS KIND TRINKT AUS EINER FLASCHE. DIE MUTTER HAT KEINE ZEIT)
MUTTER: CHUMM, JANA, SCHNELL!
KIND: UANA KOMMT NICHT UND TRINKT WEITER.)
MUTTER: (NIMMT DEM KIND DIE FLASCHE WEG.)
KIND: (DAS KIND SCHREIT UND RENNT DER MUTTER HINTERHER)

27.09.17, 17:12:25 UHR: IN DER WARTE- SCHLANGE VOR DER KASSE, BÜRGLEN
(ÄLTERE FRAU MIT EINKAUFSWAGEN UND VERKAUFERIN QUETSCHEN SICH ANEINANDER VORBEI.)
VERKAUFERIN: AS LOONT SICH JA NID DS JUFFLÄ!
ÄLTERE FRAU: JAJA, DAS ISCH DE AMIGS!
VERKAUFERIN: JA, SCHEENÄ, GÄLL, TSCHÜSS!
ÄLTERE FRAU: TSCHAU!
VERKAUFERIN: TSCHÜSS!

27.09.17, 17:05:14 UHR: VOR EINEM REGAL MIT EISSIGURKEN, BÜRGLEN
(ZWEI FRAUEN, WAHRSCHENLICH MUTTER UND TOCHTER, ETWA VIERZIG UND SIEBZIG. DIE TOCHTER IST AM HANDY.)
MUTTER: DAS SIND DÛ GAR GROSSI GLEESER!
TOCHTER: JA, MHHMM (KLARES DESINTERESSE).
MUTTER: WÛMMR'S GLYÛCH NÄ?
(NIMMT GLAS IN DIE HAND UND SCHAUT ES AN.)
TOCHTER: JA, MHHMM, MOMOLL (KLARES DESINTERESSE).

27.09.17, 16:36:54 UHR: IM BISTRO EINES WARENHAUSES, BÜRGLEN
ÄLTERE FRAU: ISCH ÄU NU SCHON GSY, DS TELLSPILHUUS!
ÄLTERER MANN: JA, DS TELLSPILHUUS!

27.09.17, 16:35:33 UHR: IN DER SPIELWARENABTEILUNG IN EINEM KAUFHAUS, BÜRGLEN
(ZWEI MADCHEN, WOHL SCHWESTERN, BEIDE SEHR PINK ANGEZOGEN)
A: WAS ISCH DAS? (DEUTET AUF EIN BARBIE.) DIÄ HET LANGI HAAR, LUÄG!
B: D ARIEL!
A: DIÄ ISCH SCHEENR ALS DIÄ (DEUTET AUF ZWEI VERSCHIEDENE BARBIES.)
B: NÄI, DIÄ!
A: WO ISCH DS MAMM?
B: ÄH, WÄISS ÄU NIT!